

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Orkan Özdemir (SPD)

vom 01. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. März 2022)

zum Thema:

Wahlpflichtfach Deutsche Gebärdensprache (DGS) an Schulen in Berlin

und **Antwort** vom 28. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. März 2022)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Orkan Özdemir (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11237
vom 01. März 2022
über Wahlpflichtfach Deutsche Gebärdensprache (DGS) an Schulen in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. An wie vielen Schulen in Berlin wird Deutsche Gebärdensprache als Wahlpflichtfach angeboten? (Es wird eine Aufschlüsselung nach Bezirk und Schultyp erbeten).
2. Für welche Klassenstufen wird DGS angeboten?

Zu 1. und 2.: Die Deutsche Gebärdensprache ist in Berlin ein ordentliches Unterrichtsfach der Jahrgangsstufen 1-10 und wird als solches an zwei Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Hören und Kommunikation“ angeboten. Es handelt sich um die Margarethe-von-Witzleben-Schule im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg und die Ernst-Adolf-Eschke-Schule im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. An beiden Schulen lernen sowohl Schülerinnen und Schüler mit gebärdensprachlicher Orientierung als auch mit lautsprachlicher Orientierung. Das Unterrichtsfach „Deutsche Gebärdensprache“ wird an der Ernst-Adolf-Eschke-Schule in allen Klassen und an der Margarethe-von-Witzleben-Schule in den Jahrgangsstufen 2-10 angeboten.

3. Wie viele Schüler:innen haben DGS als Wahlpflichtfach gewählt und wie haben sich die Zahlen seit der Einführung entwickelt?

Zu 3.: An der Margarethe-von-Witzleben-Schule wird im aktuellen Schuljahr erstmals für einzelne lautsprachlich orientierte Schülerinnen und Schüler ein Wahlpflichtfach „Deutsche Gebärdensprache“ für die Jahrgangsstufen 9 und

10 angeboten. Für das Schuljahr 2022/2023 wird der Wahlpflichtunterricht mit elf Schülerinnen und Schülern geplant.

Berlin, den 28. März 2022

In Vertretung
Alexander Slotty
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie